

# Gefahr aus der Zukunft

Von Nukeleouz

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog:</b> .....	2
<b>Kapitel 1: 1. Das Treffen von Mewtu und Celebi</b> .....	3
<b>Kapitel 2: 2. Ein Blick in die eigene Zukunft, Teil 1</b> .....	4
<b>Kapitel 3: 3. Ein Blick in die eigene Zukunft, Teil 2</b> .....	6
<b>Kapitel 4: 4. Der Ärger beginnt</b> .....	10
<b>Kapitel 5: 5. Ash, Misty und Rocko gegen die Team Rocket Rüpel</b> .....	12
<b>Kapitel 6: 6. Ein klärendes Gespräch</b> .....	16
<b>Kapitel 7: 7. Das kostbarste Geschenk</b> .....	19
<b>Kapitel 8: 8. Auf nach Vertania City</b> .....	20
<b>Kapitel 9: 9. In Der Höhle Des Löwen</b> .....	24

## Prolog:

Nach dem Abenteuer im Wald, als die Gruppe um Ash, Misty und Rocko auf Celebi und den jungen Samuel Eich aus der Vergangenheit getroffen sind, machen sie sich wieder auf den Weg, um die nächste Etappe ihrer Reise zu erreichen.

Celebi, das Sam in seine Zeit zurückgebracht hat, macht sich erneut auf den Weg in Ash's Gegenwart um mehr über den sonderbaren und sehr hilfsbereiten Trainer zu erfahren. Als es in der Zukunft ankommt, spürt ein anderes, sehr mächtiges Pokémon diese erneute Ankunft und macht sich auf den Weg, um zu erfahren, was sich hinter diesem Phänomen verbirgt...

## Kapitel 1: 1. Das Treffen von Mewtu und Celebi

„Was ist das nur für eine mächtige Aura?“, dachte sich Mewtu. Es konzentrierte seine Kräfte und teleportierte sich zu dieser Aura. Celebi flog umher als ein mächtiges Pokémon vor ihm erschien.

„Biiii“. Celebi erschrak sich, doch Mewtu wusste es schnell zu beruhigen.

„Hab keine Angst vor mir. Ich tue dir nichts. Ich spürte deine mächtige Aura mehrere Male und wollte erfahren, woher diese Kraft kommt.“ Mewtu musterte Celebi ganz genau. Dann legte es eine Pfote an Celebis Kopf um telepathisch zu erfahren, was sich für eine Geschichte hinter diesem Pokémon verbirgt.

Die Ereignisse von Sams Reise in die Zukunft, die Gefangennahme durch den Team Rocket Agenten und wie Ash, Sam und die anderen Celebi halfen, den Einfluss des skrupellosen Team Rocket Anhängers zu brechen und es Celebi so wieder möglich war, seine Kräfte zu erneuern. All das las Mewtu in Celebis Geist.

„Ich kenne diese Kinder. Dieser Junge, der dir half, hat auch mir schon zweimal geholfen und somit großes Unheil von mir abgewandt. Dieser Trainer ist etwas ganz besonderes. Sein Herz ist rein und er riskiert sein Leben für Menschen und Pokémon.“ Da Celebi dies nun vernahm, wollte es natürlich wissen, wie man diesem Jungen, der Celebi vor dem Anhänger des teuflischen Team Rocket gerettet hat, seine Dankbarkeit zollen kann.

„Bi.. bi bi. Biiii“

„Bei unserer letzten Begegnung sagte ich ihm, dass er, wenn er meine Stimme hört, er wissen soll, dass es mein Geist ist, der durch Zeit und Raum nach seinem ruft. Wenn ich ihn so erreichen kann, so werde ich ihm eine Botschaft zukommen lassen.“

Mewtu fiel in eine Art Meditation. Und es dauerte nicht lange, da sah er den jungen Trainer aus Alabastia vor seinem geistigen Auge.

„Ash, hörst du mich?“ Mewtu kommunizierte telepathisch zu Ash's Geist.

Ash, Misty und Rocko waren kurz vor einer Stadt als Ash auf einmal stehen blieb.

„He, habt ihr das auch gehört?“, fragte Ash seine Begleiter.

„Was meinst du, Ash? Ich habe nichts gehört!“, kam es von Misty.

„Ich auch nicht.“, stimmte Rocko zu.

„Ich hätte schwören können, dass jemand meinen Namen gerufen hat.“, erklärte sich Ash. „Naja, wahrscheinlich, war es nur Einbildung.“

Sie wollten ihren Weg gerade wieder aufnehmen, als Ash erneut stehen blieb.

„Hörst du mich? Ich, Mewtu, rufe dich!“, hörte Ash.

„Mewtu?“ Ungläubig starrte Ash in den Himmel, weil er dachte, es könnte sich über ihm befinden.

„Ash, was ist los? Wir müssen weiter. Schwing die Hufe“, kam es ungeduldig von Rocko.

„Mewtu, ich höre dich. Ich sehe dich aber nicht. Wo bist du? Was willst du?“, begann Ash leise zu sprechen.

Mewtu hatte nun Ash's Standort gefunden und hielt den Kontakt zu ihm aufrecht. Doch er wollte Celebi mitnehmen, so dass er es kurzerhand berührte und sich zu Ash teleportierte.

## Kapitel 2: 2. Ein Blick in die eigene Zukunft, Teil 1

„Wauh“. Ash fiel vor Schreck nach hinten um, als auf einmal Mewtu vor ihm auftauchte. Celebi neben ihm fliegend.

Rocko und Misty kamen nun ebenfalls wieder zurück.

„Ich habe die Aura dieses mächtigen Pokémon ein paar Mal gespürt und wollte wissen, was dahinter steckt. Daher habe ich mich auf den Weg gemacht, um das Geheimnis zu entschlüsseln. Ich las in seinem Geist und erblickte dort auch dich wieder. Dich, der alle Pokémon schätzt und respektiert. Celebi möchte sich für deine Hilfe bei dir erkenntlich zeigen.“, war Mewtu's Antwort auf sein urplötzliches Erscheinen.

Die drei Freunde schienen sichtlich überrascht als Mewtu dies sagte, doch Ash konnte sich schnell fangen und kam wieder zu Wort.

„Aber wie denn? Ich verfolge mein Ziel Pokémon-Meister zu werden und als solcher in der Zukunft bin ich auch den Pokémon gegenüber verpflichtet. Sie zu achten, zu respektieren und ebenso gut zu behandeln. Was könnte Celebi mir außer einem Blick in die Zukunft schon geben? Nur ob ich eines Tages ein Pokémon-Meister werde.“

Celebi legte seine kleine Pfote auf Ash's Stirn. Diese begann zu leuchten und Ash vernahm eine Stimme in seinem Herzen.

„Ich möchte dir vielmals danken, dass du mich vor diesem Menschen gerettet hast. Wie dir ja erklärt wurde, nennt man mich auch den Geist des Waldes und meine spezielle Fähigkeit ist es, dass ich durch die Zeit reisen kann. Daher möchte ich dir nun ein Geschenk machen, das noch niemals zuvor einem Menschen zuteil geworden ist: Ein Blick in deine eigene Zukunft. Wenn du das auch wirklich möchtest.“

Celebi kommunizierte wie Mewtu ebenfalls telepathisch zu Ash, da es diese Fähigkeit von Mewtu erworben hat als dieses ihn berührte.

„Denke an nichts und entspanne dich!“

Dann leuchtete Celebi von einer grünen Aura umgeben als wolle es wieder durch die Zeit reisen. Diese Aura umschloss nun ebenfalls Ash.

„Warte doch. Wir möchten auch mit.“, rief Misty doch war es bereits zu spät: Celebi hatte Ash mit auf eine Reise genommen und beide waren bereits verschwunden.

„Macht euch keine Sorgen. Eine Zeitreise läuft so ab, dass Celebi zu jedem einzelnen Moment zurückkehren kann. Es könnte in den nächsten Sekunden oder in ein paar Minuten mit eurem Freund wiederkehren.“

Er hat wirklich das größte Glück. Noch nie hat jemand seine eigene Zukunft gesehen. Ich bin gespannt, was er zu berichten haben wird.“, kam es von Mewtu.

Im Wald, in dem Ash und Celebi verschwunden sind, tauchten sie nun auch wieder auf. Allein. Ash sah sich prüfend um doch konnte er seine Freunde nirgends entdecken.

„Du bist nun nicht mehr in deiner Zeit, junger Trainer. Ich habe dich auf eine Reise in die Zukunft mitgenommen. So wie ich es bei deinem Freund tat, den ich wieder in die Vergangenheit zurückgebracht habe.“

Dein Heimatdorf ist Alabastia, nicht wahr? Nun, dann werden wir uns auf den Weg dorthin machen, damit du siehst, wie du in 8 Jahren aussehen wirst und was du alles erreicht hast“.

Ash war immer noch verwundert doch schon wurde er wieder von dem blauen Licht umgeben, dass er schon mit Sam um sich herum hatte. Nun flog er zusammen mit Celebi in Richtung Alabastia. Doch ein Satz von Celebi beschäftigte ihn noch.

„Sind wir 8 Jahre in die Zukunft gereist, Celebi?“. „Ja, das sind wir. Es ist eine nicht sehr weit entfernte Zukunft und du bist immer noch ein junger Trainer. Doch selbst ich weiß nicht, welches Schicksal dir hier zuteil geworden ist. Daher sind wir ja auch hier. Ich gebe dir dieses einmalige Geschenk als Zeichen meiner tiefen Dankbarkeit. Außer deinem Freund Sam ist noch nie jemand in die Zukunft gereist.“

Nach einer Stunde überflogen sie den Vertania Wald und landeten kurz darauf ein Stück vor Alabastia. Ash steuerte geradewegs auf das Haus seiner Mutter zu und als er kurz davor war, hielt Celebi ihn aber davon ab.

„Vergiss nicht, du bist in einer anderen Zeit. Wenn du jetzt einfach in dein Zuhause eintrittst, könntest du vieles verändern. Die Zeit ist sehr empfindlich. Daher solltest du dich am besten von jedermann fernhalten, um nichts zu verändern.“, ermahnte Celebi ihn.

Ash seufzte, denn gern hätte er seine Mutter besucht. Doch er nahm sich Celebis Worte zu Herzen und blieb ein kleines Stück entfernt von seinem Haus stehen.

## Kapitel 3: 3. Ein Blick in die eigene Zukunft, Teil 2

Auf einmal gab es einen lauten Knall und Ash zuckte zusammen. Er sah, dass dieser Knall vom Labor von Professor Eich ausging, denn eine Rauchsäule stieg von diesem Platz auf.

„Oh nein. Professor Eich“.

Ohne nachzudenken rannte er so schnell er konnte auf das Labor zu und Celebi folgte ihm. Kurz bevor sie das Labor erreichten sah er 3 verummte Gestalten die sich schnell entfernten. Er dachte für den Bruchteil einer Sekunde, auf ihren Klamotten ein pinkes großes R gesehen zu haben, jedoch ging es so schnell, dass er gar nicht weiter darüber nachdachte und etwas außer Atem das Labor erreichte.

Der Anblick, den er sah, ließ ihn erschauern: Gary kniete über seinem Großvater, dessen Ende aufgrund der Explosion unvermeidlich war.

„Opa, du darfst nicht sterben. Bitte!“, flehte Gary.

Professor Eich hatte nur noch ein paar Sekunden, doch diese nutzte er, um Gary etwas sehr wichtiges mitzuteilen.

„Gary, es ist zu spät für mich. Ich hatte ein gutes Leben. Du musst mir versprechen, dass du es irgendwie schaffst, diese Gauner aufzuhalten. Sie haben etwas sehr sehr Wertvolles gestohlen: ein Hautpartikel eines Celebi. Wenn sie dies herausfinden...“

Suche Ash auf. Finde ihn. Er kann... dir helfen..., diese Aufgabe .... zu.... erfüllen.“

Damit verstarb Professor Eich und somit eine große Pokémon-Koryphäe.

„NEEEEEEEEEIIIIIN!“ Gary ließ seinen Emotionen und seinen Tränen freien Lauf.

Währenddessen konnte man draußen die Polizei anrücken hören. Celebi reagierte sofort und gab Ash telepathisch die Anweisung zu verschwinden. Sichtlich getroffen vom Tod des Professors drehte sich Ash widerwillig um und verschwand daraufhin aus Alabastia.

„Gary und ich haben unsere Reise am selben Tag begonnen. Wir waren Rivalen, jeder wollte besser sein als der andere. Ich habe immer mein Bestes gegeben und ich konnte ihn auch ein paar Mal besiegen. Doch das hier; so etwas hat er nicht verdient. Ich werde ihm helfen, diese Verbrecher zu finden und hinter Gitter bringen.“

Ash war fest entschlossen, doch Celebi stellte sich ihm in den Weg.

„Vergiss nicht, du hast nur einen Teil deiner Zukunft gesehen. Wenn du jetzt eingreifst, wirst du bestimmte Dinge verändern, weil du nicht aus dieser Zeit stammst, sondern 8 Jahre aus der Vergangenheit kommst. Ich bin mir sicher, dass es schwer für dich ist, jemanden zu verlieren aber du hast es jetzt gesehen und weißt, dass es noch passieren wird.“

„Was willst du damit sagen?“

„Dass du jetzt wieder in deine eigene Zeit zurückkehren musst. Wenn du daran denkst, dass dies in 8 Jahren passieren wird, dann kannst du es verhindern!“

„Ich konnte es doch jetzt auch nicht verhindern, Celebi.“

„Ja, weil du hier in den letzten 8 Jahren als verschollen galtst, da ich dich auf diese Reise mitnahm. Doch nun weißt du, was passieren wird und vor allem, wann es passieren wird, deswegen kannst du es verhindern, wenn du wieder in deiner Zeit bist.“

Auf einmal vernahmen sie ein Geräusch, das aus dem Wald kam. Instinktiv ergriff Celebi unseren Helden und schwebte mit ihm zu einem Baum herauf, so dass man sie

nicht sehen konnte.

Schon wenige Momente später erkannte Ash, wer da durch den Wald lief.

„Misty?“ Ungläubig starrte er auf die junge Frau, deren orangefarbenes Haar über die Jahre etwas länger gewachsen war, sie aber immer noch ihren kleinen Zopf auf der linken Seite hatte.

Jetzt lauschte er, da Misty anfang ein Selbstgespräch zu führen. Zumindest schien es so.

„Ash, seit 8 Jahren bist du verschwunden. Ich frage mich, ob ich dich jemals wieder sehen werde. Ich hätte es dir schon viel früher sagen sollen.“

Ash lauschte gespannt, als Misty ein Foto nahm, auf welchem sie und Ash abgebildet waren.

„Ash Ketchum, du hast mir damals nicht nur mein Fahrrad gestohlen sondern auch mein Herz. Anfangs war ich sauer wegen meinem Fahrrad und habe dich nur deswegen begleitet, doch je besser ich dich kennenlernte, desto enger wurde auch unsere Freundschaft. Wahrscheinlich habe ich es dir deshalb niemals gesagt, weil ich dich eben nicht verlieren und unsere Freundschaft nicht aufs Spiel setzen wollte. ASH, ICH LIEBE DICH! VON GANZEM HERZEN. Bitte komm zu mir zurück!“ Tränen sammelten sich nun in ihren Augen. Ash, der alles mitbekommen hatte, dachte sich verhöhrt zu haben und war sichtlich geschockt „Misty ist in mich verliebt?“, fragte er ungläubig.

„Bei euch Menschen ist es wohl nicht so einfach auf sein Herz zu hören, so dass ihr erkennt, wenn euch jemand sehr gern hat oder in diesem Fall auch liebt?“ fragte Celebi.

„Ich weiß gerade selber nicht, was ich sagen soll. Ich habe mir niemals Gedanken über Mädchen und die Liebe gemacht. Alles was ich immer wollte, war Pokémon-Meister zu werden. Ich und Misty sind doch gute Freunde aber ich habe nicht damit gerechnet, dass sie sich in mich verlieben würde, zumal wir uns auch immer wieder streiten.“, erklärte Ash dem kleinen Psycho-Pokémon.

„Du solltest auf dein Herz hören. Sie scheint dich wirklich sehr zu lieben aber du hast es nie bemerkt. Wenn du ihre Gefühle erwidert, dann wird auch sie diese Qual nicht mehr länger mit sich herumtragen müssen, denn es macht sie kaputt. Und eines Tages könnte sie daran zerbrechen und sterben.“

„Es ist ja nicht so, dass ich sie nicht mag, Celebi. Auch wenn wir uns immer wieder streiten, merke ich, dass es mir immer wieder einen Stich versetzt hat aber ich habe mir nie etwas dabei gedacht. Ich bin derjenige, der ihr Fahrrad zerstört hat und nur deswegen ist sie bei mir. Ich schulde ihr ein neues. Ich habe sie ja auch sehr gern und möchte gar nicht, dass sie wieder geht.“ Ash sah zu Misty, die fast außer Sichtweite war.

„Du hast nun einen Teil deiner Zukunft gesehen. Es wird Zeit zurückzukehren und für dich wird es ebenso Zeit, dich deinen Gefühlen für dieses Mädchen zu stellen. Bist du bereit? Ich bereite nun die Rückreise in deine Zeit vor!“

Mit diesen Worten wurde Celebi wieder in grünes Licht gehüllt und nahm Ash wieder mit auf eine Reise in die Vergangenheit oder besser gesagt, seine Gegenwart.

Ein Raum-Zeit-Riss bildete sich im Vertania-Wald an der Stelle an der Celebi und Ash zurückkehrten. Celebi wollte Ash gerade in das blaue Licht hüllen, durch welches er wieder fliegen bzw. schweben konnte.

„Was soll ich nur tun?“, kam es von Ash, der anscheinend immer noch mit der Situation überfordert war.

„Höre auf dein Herz. Erforsche deine Gefühle für sie. Du weißt jetzt, wie sie für dich

fühlt. Kannst du diese Gefühle erwidern oder nicht? Wenn du die Antwort auf diese Frage gefunden hast, kannst du ihr in die Augen sehen und ihr sagen, wie es mit euch weitergehen wird.“, entgegnete Celebi.

Nun ging es zurück an die Stelle an der sie ihre Reise in die Zukunft begonnen haben. Erneut verging etwas mehr als eine Stunde ehe sie die Stelle erreicht hatten, an der die erste Reise begann, doch waren sie nicht mehr dort.

Celebi nahm telepathischen Kontakt zu Mewtu auf, um es wissen zu lassen, dass Mewtu, Rocko und Misty gesucht werden.

„Haltet euch an meinen Händen fest“, sprach Mewtu an Rocko und Misty gewandt.

„Euer Freund und Celebi sind wieder da, von wo aus sie losgereist sind“.

Keine 5 Sekunden später waren alle wieder dort versammelt, wo sie sich das erste Mal trafen.

„Nun, du konntest einen Blick in deine Zukunft riskieren. Konnte dir dieser Blick weiterhelfen und wird es dich in irgendeiner Art beeinflussen?“, wollte Mewtu von Ash wissen.

Ash, der immer noch etwas in Gedanken versunken war, hatte es zuerst nicht realisiert. Er benötigte einen Moment um zu antworten.

„Mewtu, es war traurig und auch gleichzeitig sehr überraschend. Das traurige war, dass Professor Eich gestorben ist, weil Team Rocket ihn überfallen hat. Sie haben irgendetwas Wertvolles gestohlen. Zumindest sagte das der Professor, bevor er verstarb.“

Rocko und Misty sahen Ash geschockt an.

„Das ist ja furchtbar. Team Rocket schreckt wohl vor nichts zurück.“, tobte Misty, nachdem sie diese Hiobsbotschaft vernommen hatte.

„Was ist denn so wertvolles bei Professor Eich, dass Team Rocket dafür sogar über Leichen gehen würde?“, hakete Rocko nach.

„Wenn ich es richtig verstanden habe, war es irgendetwas von Celebi“, kam es kurz von Ash.

Bei diesen Worten wurde Mewtu hellhörig. „Was genau? Wenn es so etwas ist wie damals bei Mew, dann wollen sie Celebi klonen oder ein noch stärkeres Celebi erschaffen. Das darf nicht passieren. Wenn sie Celebi klonen würden und es ebenfalls die gleichen Eigenschaften besitzt, dann wären sie imstande, durch die Zeit zu reisen und ein heilloses Chaos in der Geschichte anzurichten!“

„Ein Hautpartikel“, antwortete Celebi auf Mewtu's Frage. „Das haben sie gestohlen. Zumindest war dies die Aussage des verendeten Menschen kurz bevor er übertrat!“

„Dann haben diese Menschen etwas sehr gefährliches vor: Sie wollen ein Celebi erschaffen und die Zeitlinie zu ihren Gunsten manipulieren!“, erklärte Mewtu allen Anwesenden den Sachverhalt.

„Die Zeit ist sehr empfindlich. Wenn auch nur eine geringfügige Änderung darin vorgenommen wird, kann dies katastrophale Folgen haben!“, stimmte Celebi zu.

Alle sahen sich an und sie wussten, dass dies ein ernstes Problem darstellte. So fassten Ash, Misty und Rocko den Schluss, dass sie dieses Problem gemeinsam mithelfen wollten zu lösen.

„Wir müssen schnell handeln. Je länger wir warten, desto schlimmer könnte sich das auf alle Lebewesen auswirken.“, drängte Celebi.

„Einverstanden“, kam es von der Gruppe.

Celebi hüllte sich und die Gruppe erneut in ein Licht ein und machte sich mit ihnen und Mewtu auf den Weg in die Zukunft.



## Kapitel 4: 4. Der Ärger beginnt

Sie kamen nur Bruchteile von Sekunden, nachdem Ash mit Celebi in seine Zeit zurückgekehrt war, an eben dieser Stelle wieder an.

„Das ist doch der Vertania-Wald, nicht wahr?“, fragte Misty mit prüfendem Blick.

„Ja, das ist er. Wir sind von hier aus wieder zurückgereist.“, entgegnete Ash der Wasser-Pokémon-Trainerin.

„Wie genau wollen wir jetzt eigentlich vorgehen? Es muss doch einen Plan geben, diese Leute aufzuhalten, die den Professor auf dem Gewissen haben, oder?“, wollte Rocko wissen.

„Wir werden diese Verbrecher suchen. Erinnerst du dich noch, in welche Richtung sie geflohen sind?“, wandte sich Mewtu nun an unseren künftigen Pokémon-Meister.

„Sie sind nach Osten geflohen. Und jetzt wo du fragst: ich dachte, dass ich für einen ganz kurzen Augenblick die Team Rocket-Uniformen an diesen Gaunern gesehen habe aber ich bin mir nicht sicher.“, erwiderte Ash auf Mewtu's Frage.

„Er ist es wieder. Er wird sich wohl niemals ändern. Seine Gier nach Macht ist unstillbar. Er, der mich hat erschaffen lassen, will nun ein anderes mächtiges Pokémon sein eigen nennen, da er mich nicht im Zaum halten konnte.“, kam es angespannt von Mewtu.

„Lasst uns am besten sofort aufbrechen. Wenn es wirklich so ist wie ihr vermutet, dann dürfen wir keine Zeit verlieren. Wir müssen diese Gauner so schnell es geht finden um zu verhindern, dass sie mit Celebi's DNA wirklich so etwas wie einen Klon von Celebi herstellen können.“, machte Rocko sich jetzt bemerkbar.

„Du hast Recht, Rocko. Wir sollten keine Zeit verlieren und diese Gauner, die den Professor getötet haben, schnellstens finden und aufhalten!“ kam es fest entschlossen von Ash.

Erneut hüllte Celebi den künftigen Pokémon-Meister (wovon er noch nichts weiß) und seine Freunde in das blaue Licht, welches es ihnen ermöglichte mit Celebi zu fliegen. Keine 5 Minuten später sahen sie aus der Entfernung auf einer Lichtung drei schwarz gekleidete Gestalten. Celebi ließ unsere Freunde etwas abseits landen, damit sie nicht entdeckt werden.

„Ich habe mich also doch nicht geirrt. Es sind Team Rocket Rüpel!“, stellte Ash fest.

„Oh, wie gerne würde ich mich jetzt um diese Gestalten kümmern. Sie arbeiten immerhin für den Verbrecher, der mich erschaffen ließ. Was auch immer sie vorhaben: es ist nichts Gutes.“, vernahmen es alle von Mewtu.

„Mewtu, ich glaube dir, dass du dich am Chef von Team Rocket rächen willst, nach allem, was er dir angetan hat und wofür er dich benutzen wollte, doch wir sollten diese Rüpel erst einmal aufhalten.“, erwiderte Ash.

„Nein, wir sollten ihn unauffällig folgen, damit wir mehr herausfinden und im passenden Moment eingreifen können.“, mahnte Rocko.

„Rocko hat Recht. Lasst uns ihnen folgen, dann werden wir mehr herausfinden.“, stimmte Misty Rocko's Vorschlag zu, wobei sich ihr Enton mal wieder aus dem Pokéball befreite.

„En- En- Enton“, quakte es. Laut genug, um die 3 Rocket-Rüpel zu alarmieren.

„Was war das? Da ist doch jemand. Aufteilen und suchen. Bei Kontakt sofort die anderen per Signal alarmieren“, befahl einer der Rüpel, der der Anführer zu sein schien.

„Aye, Sir.“

„Toll gemacht, Enton. Wieso kommst du immer im unpassendsten Moment heraus?“, schnauzte Misty ihr Pokémon an und nahm den Pokéball, um Enton in selbigem verschwinden zu lassen.

Doch kaum das Enton in seinem Pokéball verschwunden war, tauchte einer der Rocket Rüpel bei unseren Freunden auf.

„Ihr seid also die Störenfriede? Nun gut, dann werde ich mich mal um euch kümmern. Hundemon, komm heraus!“, kam es von dem Rüpel, während er einen Knopf auf einem Gerät, welches an seinem Arm befestigt war betätigte.

„Los, Sterndu“, kam es von Misty, die sich schuld an der ganzen Misere fühlte, weil ihr Enton sie verraten hatte.

„Misty, schaffst du das auch? Dieses Pokémon ist zwar vom Typ Feuer aber du solltest es nicht unterschätzen.“, kam es in einem besorgten Ton von Ash.

„Mach dir keine Sorgen, Ash. Ich werde es schaffen. Kümmert ihr euch lieber um die anderen beiden Rüpel!“, konterte Misty.

„Na gut, ich schnappe mir deren Anführer. Rocko, kannst du den letzten Rüpel übernehmen?“, wollte Ash von dem Pokémon-Züchter wissen.

„Keine Sorge. Es ist ja nicht mein erster Kampf, Ash.“, zwinkerte Rocko Ash zu.

„Dann lasst sie uns mal zur Brust nehmen- Wenn wir fertig sind und sie besiegt haben, treffen wir uns bei ihrem Treffpunkt, ok?“

„Alles klar, Ash.“

Somit teilten sie sich auf um die drei Rocket Rüpel zu bekämpfen.

## Kapitel 5: 5. Ash, Misty und Rocko gegen die Team Rocket Rüpel

„Du kämpfst zwar mit einem Wasser-Pokémon, doch das wird dir nichts nützen. Hundemon, Sonnentag und danach Solarstrahl!“, befahl der Rocket Rüpel seinem Feuer-Pokémon.

„Was, Solarstrahl? Diese Attacke kann Hundemon doch gar nicht erlernen. Wie ist so etwas nur möglich?“, grübelte Misty.

„Du wirst noch auf viele Überraschungen stoßen, Kleine. Wir sind keine Anfänger.“

„Sterndu, verpass einem Hundemon eine Blubbstrahl-Attacke und dann setz sofort Schutzschild ein!“, wieß Misty ihr Wasser-Pokémon an.

Hundemon wurde zwar von dem Blubbstrahl getroffen, doch durch Sonnentag war die Wirkung abgeschwächt und die Attacke hatte nicht die Auswirkung, die Misty sich erhoffte. Hundemon schoss im selben Moment den Solarstrahl ab, doch Sterndu schaffte es rechtzeitig, mit dem Schutzschild die Attacke abzuwehren.

Während Misty und der Rüpel erste Attacken ausgetauscht hatten, traf Rocko auf den zweiten Rocket Rüpel, der sofort sein Ariados gegen den Züchter in den Kampf brachte. Da Ariados den Typen Käfer und Gift angehörten sandte Rocko sein Iksbat in den Kampf.

„Soso, ein Iksbat also, Na schön, dann sollten wir wohl besser aufgeben, nicht wahr, Ariados? Dagegen hast du leider keine Chance“, kam es seufzend von dem Rüpel.

„Iksbat, pass auf, das ist eine Falle. Flügelschlag auf Ariados, schnell!“

Rocko wusste, dass Team Rocket-Mitglieder nicht so einfach aufgeben und er sollte Recht behalten.

„Du bist nicht so dumm wie ich dachte. Nun gut, Ariados, Spinnennetz und danach Agilität.“, kam es von Rocket Rüpel # 2.

Ariados entging dem Flügelschlag nur um Haaresbreite und schoss sofort ein Spinnennetz auf Iksbat ab.

Iksbat konnte nicht rechtzeitig ausweichen und wurde getroffen.

„Iksbat, nein, versuch dich mit dem Flügelschlag zu befreien.“, wandte sich Rocko an sein erstes Nicht-Gestein-Pokémon.

Währenddessen setzte Ariados bereits die Agilität ein und legte so an Geschwindigkeit zu.

„Ariados, beende es mit Psychokinese.“ rief der Rüpel seinem Spinnen-Pokémon zu.

Iksbat schlug so heftig wie es nur konnte mit seinen Flügeln und schaffte es schließlich sich zu befreien, doch die Psychokinese von Ariados traf es dennoch.

Indes traf Ash auf den Anführer der Team Rocket Rüpel und dieser machte einen besonders gewitzten Eindruck. Mewtu und Celebi begleiteten Ash noch immer, jedoch versteckten sie sich kurz bevor der Rüpel auftauchte.

„Was habt ihr vor, ihr Gauner? Ihr habt Professor Eich getötet und außerdem etwas Wertvolles von ihm gestohlen, das euch nicht gehört.“, fauchte Ash ihn an.

„Du kennst doch das Team Rocket, auch wenn diese drei Versager Jesse, James und Mauzi nicht gerade das beste Beispiel Team Rockets darstellen, so gehören sie auf unerklärliche Art und Weise dennoch immer noch dazu.

Und was uns anbelangt: Wir haben dieses Fundstück gestohlen, da Giovanni große

Pläne verfolgt, in denen auch du kein Platz haben wirst. Ganz egal, was du versuchen wirst: du wirst uns nicht aufhalten können. Dieses Mal wird Team Rocket niemand aufhalten können und das werde ich dir jetzt auch gleich einmal demonstrieren. Dark Celebi, komm heraus!“, rief der Anführer der 3-köpfigen Rocket Rüpel.

Er warf einen Pokéball und heraus kam ein schwarzes Celebi mit feuerroten Augen, dass die absolute Bosheit zu verkörpern schien.

„Was ist das? Nicht einmal als Celebi von dem anderen Team Rocket-Anhänger gefangen wurde sah es so aus!“, bemerkte Ash geschockt.

„Dies ist ein Celebi, das wir mit unserer verbesserten Klonmaschine erschaffen haben. Es ist absolut böse und es wird niemals seine Loyalität gegenüber Team Rocket verlieren, da wir dies in seinen genetischen Code eingebaut haben!“, grinste der Rüpel lautstark.

„Dann habe ich wohl keine andere Wahl. Glurak, ich wähle dich!“

„Da ich mir bereits dachte, dass du ein Pokémon wählst, dass einen Typvorteil hat, habe ich vorgesorgt. Unsere verbesserte Klonmaschine kann einem Pokémon ebenfalls Attacken beibringen, die es normalerweise nicht erlernen kann. Der Nachteil ist jedoch, dass es nur eine solche Attacke erlernen kann aber für dein Glurak reicht es durchaus. Dark Celebi, benutze Antik-Kraft!“

„Du unterschätzt nicht nur mein Glurak sondern auch seinen Typ. Glurak hat mir nicht immer gehorcht doch jetzt weiß es genau, wie es zu kämpfen hat und wenn ich es einsetze, dann gegen starke Gegner. Du solltest mich und meine Pokémon niemals unterschätzen! Glurak, schnell, Flammenwurf mit aller Kraft“

Inzwischen bei Misty:

„Sterndu, Turbodreher und dann Aquaknarre auf Hundemon!“, befahl Misty ihrem Pokémon.

Hundemon versuchte zur Seite auszuweichen doch damit hatten sowohl Misty als auch Sterndu gerechnet und so vollführte Sterndu den Turbodreher so, dass es rechtzeitig zur Seite auf das Pokémon des Rocket Rüpels zusteuern konnte.

Der Turbodreher schwächte Hundemon lange genug, so dass es die Sonnentag-Attacke nicht erneuern konnte.

„Hundemon, pass auf, steh schnell wieder auf!“, rief der Rüpel seinem Pokémon verzweifelt zu, doch es war zu spät: Sterndu's Aquaknarre erwischte das Hundemon mit voller Wucht.

„Dein Hundemon ist k. o., jetzt sag mir, was ihr vorhabt!“, wollte Misty von dem Rüpel wissen.

Doch anstatt zu antworten holte der Rüpel sein Pokémon in den Pokéball zurück und ergriff die Flucht in die Richtung aus der er kam.

„So ein Feigling!“, fluchte Misty und setzte sich in Bewegung, um Ash und Rocko zu suchen.

Rocko hatte schwer zu kämpfen. Das Ariados des Rüpels beherrschte immerhin eine Psycho-Attacke, die Iksbat schwer zusetzen konnte. Iksbat war schon sehr geschwächt, doch es gab nicht so einfach auf. Es erhob sich gerade wieder, obwohl es immer noch sehr geschwächt war.

„Ariados, noch einmal Psychokinese. Das sollte dieser Fledermaus den Rest geben!“, lachte der Rüpel hämisch.

Iksbat's Vorteil gegenüber dem Spinnen-Pokémon war nicht nur der Typ Flug sondern

auch seine Schnelligkeit.

„Iksbat, schnell Superschall und dann Ultraschall!“, kam es sofort von Rocko. Der Superschall traf Ariados und es konnte die Attacke nicht ausführen. Direkt im Anschluss ließ Iksbat noch die Ultraschall-Attacke los und traf ebenfalls das Ariados des Rüpel.

Doch Iksbat war sehr geschwächt und konnte sich nur noch schwer in der Luft halten. „Iksbat, schnell noch einen Flügelschlag auf Ariados!“, befahl Rocko dem ohnehin schon sehr geschwächten Pokémon.

Mit allerletzter Kraft konnte Iksbat noch den Flügelschlag auf Ariados anwenden, bevor es erschöpft zu Boden fiel.

„Iksbat, du warst große Klasse. Du hast dir eine Pause verdient.“, sagte Rocko als er sein Iksbat zurück in den Pokéball holte.

„Verflucht, du hast Glück gehabt und du bist wirklich hartnäckig; das muss ich dir lassen. Wir sehen uns wieder!“, sagte der Rüpel während er sein Ariados zurückrief und dann ebenfalls verschwand.

Rocko schaute sich um, doch konnte er Ash und Misty nirgends entdecken. Er kehrte daher an die Stelle zurück, an der sie die Rüpel das erste Mal trafen.

„Dark Celebi, Bodyguard, schnell!“, rief der Rüpel dem Celebi-Klon zu.

„Dieses Celebi mag künstlich erschaffen worden sein, doch es ist ebenso wie das richtige Celebi ein Pokémon und hat seine Schwachstellen. Glurak, benutze den Flügelschlag und anschließend noch einmal den Flammenwurf!“

Glurak's Flügelschlag traf Dark Celebi zwar nicht mit voller Kraft, doch es war etwas angeschlagen und flog nach hinten weg. Der Flammenwurf gab dem dunklen Klon den Rest.

„Verflucht, das kann doch nicht wahr sein! Nun ja, das war ja glücklicherweise nur der Testlauf. Schon bald werden wir Celebi erneut klonen und jegliche Schwäche von ihm ausgemerzt haben. Genieße deine restliche Zeit solange du es noch kannst!“, rief der Rüpel Ash zu als er anschließend eine Kapsel auf den Boden warf.

Eine große Rauchwolke bildete sich und Ash konnte nichts mehr sehen, was der Rüpel nutzte um zu verschwinden.

„Hust hust, Glurak, benutz den Flügelschlag, um den Rauch wegzuwehen.“

Glurak tat wie ihm geheißen.

„Wir sollten zurückgehen, um nach Rocko und Misty zu sehen. Glurak, zurück!“

Misty und Rocko waren bereits an der Stelle angekommen, an der sie das erste Mal auf die Rüpel trafen. Ash, dem sich Mewtu und Celebi wieder anschlossen, machte sich ebenfalls auf den Rückweg.

„Warum habt ihr euch versteckt?“, wollte Ash wissen.

„Wenn sie uns gesehen hätten, dann hätten sie Jagd auf uns gemacht anstatt auf euch. Da wir uns außerdem in einer anderen Zeit befinden, wissen wir nicht, wie weit ihre Fortschritte reichen, was das Fangen von Pokémon betrifft. Zwar sind es nur 8 Jahre, jedoch waren diese Rüpel stark genug und hatten starke Pokémon!“, kam es von Mewtu.

„Wir sind außerdem so eine Art Trumpf für euch. Falls euch etwas geschieht oder ihr gefangen werden solltet, so wissen sie nichts von uns und wir können euch befreien. Wir agieren im Geheimen. Wir dürfen uns keine Fehler leisten!“, fügte Celebi hinzu.

„Dieses Dark Celebi, wie es der Rüpel nannte, verfügte in der Tat über große Widerstandskraft. Zwar konnte ich es besiegen, doch es waren zwei Flammenwürfe

und ein Flügelschlag nötig. Normalerweise hätte eine dieser Attacken schon ausreichen müssen. Ich glaube, Team Rocket wird nicht so einfach zu besiegen sein wie in meiner Zeit!“, ergänzte Ash.

„Lass uns zu deinen Freunden zurückgehen. Vielleicht waren sie auch siegreich und sind schon an dem Treffpunkt und warten auf uns.“, kam es von Mewtu.

Damit machten sich die 3 auf den Weg zum vereinbarten Treffpunkt.

## Kapitel 6: 6. Ein klärendes Gespräch

Ash war der letzte der am Treffpunkt eintraf. Rocko und Misty waren erleichtert, ihn zu sehen.

„Alles klar, Freunde? Seid ihr mit den Rüpel fertig geworden?“ kam es besorgt von Ash.

„Wir haben es geschafft, sie zu besiegen aber ich fürchte es wartet noch mehr Ärger auf uns. Diese Rüpel hatten sehr starke Pokémon und Iksbat musste schwere Treffer einstecken.“, sorgte sich Rocko.

„Ich habe es geschafft, den Rüpel und sein Hundemon zu besiegen aber ich verstehe immer noch nicht, wie ein Hundemon Solarstrahl beherrschen kann. Das ist doch eine Pflanzen-Attacke. Was genau geht hier eigentlich vor und was planen diese Verbrecher diesmal?“, erklärte sich Misty.

„Wie auch immer. Wir sollten erst einmal in ein Pokémon-Center gehen und unsere Pokémon behandeln lassen, besonders Iksbat. Wenn es so schwer angeschlagen ist, dann würde es im nächsten Kampf keine Chance haben.“, stellte Ash fest.

„Ich begleite deinen Freund zum nächstgelegenen Pokémon-Center, ihr wartet hier. Es wird nicht lange dauern!“, meldete sich Celebi telepathisch bei Ash zu Wort.

„Das ist keine gute Idee, Celebi. Das nächste Center ist in Vertania-City. Dort hatte Giovanni einst seine Arena und dort treiben sich auch bestimmt irgendwelche Team Rocket-Agenten herum. Wenn man dich sieht, dann haben wir wieder ganz schnell Ärger am Hals, denn sie werden alles dafür tun, um dich zu bekommen!“, blockte Ash die Idee des kleinen Pokémon ab.

„Nun gut, dann soll es wohl so sein. Ich vertraue dir, junger Trainer und ich weiß, dass du das richtige tun wirst.“, entgegnete Celebi, während es mit seinen Kräften einen leeren Pokéball aus Ash's Rucksack holte und diesen in der Mitte berührte. So wurde Celebi eingesogen und wehrte sich auch nicht dagegen.

Als das Licht erlosch, hob Ash den Ball auf und befreite Celebi daraus.

„Celebi, warum hast du das getan? Du hast deine Freiheit aufgegeben.“, sprach der erstaunte Ash.

„Du hast bereits bewiesen, dass du ein sehr gutherziger Mensch bist. Daher werde ich ab jetzt eines deiner Pokémon sein, denn du allein bist derjenige, dem ich zutraue, dass er dies kann.“

„Nun gut, ich danke dir vielmals für dein Vertrauen, Celebi und ich verspreche dir, dass du von mir wieder in die Freiheit entlassen wirst, sobald wir diese Geschichte überstanden und Team Rocket aufgehalten haben.“, versprach Ash dem kleinen Pokémon.

„Hier Rocko, den wirst du brauchen!“, sprach Ash und übergab ihm den Pokéball, mit dem Celebi sich selbst gefangen hat. Daraufhin wurde Rocko von Celebi in ein blaues Licht gehüllt und sie verschwanden Richtung Vertania City.

„Mewtu, könntest du uns kurz alleine lassen. Ich habe da etwas mit Misty zu besprechen.“, kam es urplötzlich von Ash.

„Selbstverständlich. Es wird ja etwas dauern bis dein Freund und Celebi wieder hier sind. Solange werde ich meditieren.“, erwiderte Mewtu.

**Nun waren Ash und Misty allein.**

„Was hast du denn persönliches mit mir zu besprechen, Ash? So etwas hattest du doch noch nie.“ kam es schon beinahe belustigt von Misty.

„Misty, der Rüpel gegen den ich gekämpft habe, sagte etwas davon, dass ich meine restliche Zeit genießen soll und dass sie Celebi erneut klonen wollen.“

„Erneut?“, kam es ungläubig von Misty.

„Er hatte ein Celebi im Kampf gegen mich eingesetzt, allerdings war dieses Celebi nahezu schwarz und seine Augen waren feuerrot. Dieses Celebi war böse aber anders als das letzte Mal als Celebi unter der Kontrolle des Maskenmannes war.“, erklärte Ash der Orangehaarigen.

„Aha. Und was genau meinst du mit der restlichen Zeit genießen? Das hört sich ja so an, als ob du bald nicht mehr leben würdest, Ash.“, kam es von einer besorgten Misty.

„Wenn sie Celebi klonen und dieses dann auch durch die Zeit reisen kann, dann werden sie verhindern, dass ich geboren werde. Somit stehe ich ihnen dann nicht mehr im Weg, weil ich ja niemals existiert habe. Wenn wir sie nicht aufhalten, dann wird das passieren. Doch bevor das passiert, muss ich noch etwas von dir wissen. Etwas sehr Wichtiges, Misty“. Ash sah sie ernst an und blickte dabei in ihre wunderschönen blau-grünen Augen.

„Ash, du machst mir Angst. Was musst du wissen? Wir werden sie aufhalten, das weiß ich. Deswegen frage ich mich, was du von mir wissen möchtest.“

„Misty“, Ash klang sehr ernst. „Kurz bevor ich mit Celebi den Vertania-Wald verließ, habe ich dich gesehen, besser gesagt, dich wie du in 8 Jahren aussehen wirst!“, fing Ash an.

„Oh, und hast du auch mit mir gesprochen?“, wollte Misty wissen.

„Nein, Celebi und ich hatten uns versteckt. Aber du schienst ein Selbstgespräch zu führen, Misty. Du hattest ein Foto von uns beiden und dabei erwähntest du etwas, was mich schon die ganze Zeit beschäftigt hat. Gleichzeitig wurde mir klar, dass ich ebenfalls darüber nachdenken muss, was du da gesagt hast und ich muss einfach Gewissheit haben, deswegen frage ich dich jetzt folgendes:“, Ash fügte eine kleine Pause ein ehe er fortfuhr.

„Misty, wir sind doch Freunde, oder?“

„Ja, Ash, das sind wir!“

„Und nicht mehr?“

„Wie, nicht mehr?“

„Nun, du erwähntest dabei außerdem, dass du mich...“, Ash fiel es sichtlich schwer es auszusprechen.

„Dass ich dich WAS?“, Misty wurde ungeduldig und auch etwas wütend.

„Dass du mich von ganzem Herzen liebst“, kam es plötzlich wie aus der Pistole geschossen von Ash, wobei er sie ernst ansah.

*Misty blieb der Atem weg. So lange hoffte sie innerlich, dass sie Ash dies endlich sagen konnte, doch sollte er es nicht auf diese Art und Weise erfahren. Sie benötigte einen Moment um zu Wort zu kommen.*

„Oh nein. Das darf nicht wahr sein. So solltest du es nicht erfahren. Ich hatte mir das wahrlich anders vorgestellt, wenn ich dir sage, dass ich dich mehr mag als nur einen Freund.“, beteuerte Misty.

„Es stimmt also? Ich verstehe aber nicht, warum du mir das niemals gesagt hast, Misty. Ich mag dich doch auch sehr aber ich habe mir nie Gedanken darüber gemacht, dass du

mehr als nur einen guten Freund in mir siehst. Ich, der dein Fahrrad geschrottet hat, ich, mit dem du dich immer wieder streitest und der von Liebe keine Ahnung hat und sie auch nicht erfahren wollte, bevor ich mein Ziel, Pokémon-Meister zu werden erreicht habe. Ich verstehe es einfach nicht.

Natürlich ist es mir auch immer nahe gegangen, wenn wir uns gestritten haben, egal wegen was und es hat mich irgendwie auch verletzt aber ich wusste bisher nicht, was ich davon halten soll. Doch jetzt weiß ich, was das heißen sollte! Seitdem ich gehört habe, wie du das gesagt hast, habe ich mir viele Gedanken darüber gemacht und ich weiß, dass ich dich auch schon immer sehr gern hatte. Dass dies allerdings mehr als nur freundschaftlich ist, wurde mir erst bei meinem Trip allein mit Celebi bewusst“, kam es von Ash.

„Man, Ash, schon seit langer Zeit bist du mehr als nur ein guter Freund für mich. Ich weiß selber nicht genau, wann es angefangen hat aber besonders stark habe ich es gemerkt, als Tracy mit uns unterwegs war. Es war schon schwer für mich, mich zu beherrschen, als diese Melody dich damals geküsst hat und sich in dich verknallt hat. Da war ich furchtbar eifersüchtig aber ich habe versucht mir nichts anmerken zu lassen. Du hast etwas an dir, was mich irgendwie magisch anzieht. Ja, Ash, ich liebe dich wirklich von ganzem Herzen, das stimmt. Ich habe meine Gefühle jedoch immer wieder unterdrückt, weil ich Angst hatte. Angst davor, dass du dich von mir abwenden würdest, wenn ich es dir sage. Angst, dass du nicht dasselbe fühlst wie ich. Deswegen habe ich niemals etwas gesagt.“, sprach Misty und war den Tränen nahe.

„Misty“. Ash legte seine rechte Hand an ihre Wange und Misty sah ihn an.

Und auf einmal tat Ash etwas, was er noch niemals zuvor tat: er näherte sich langsam ihrem Gesicht und schloss die Augen. Misty schloss ebenfalls die Augen und ihre Lippen trafen sich.

Ash nahm sie fest in seine Arme und auch Misty legte ihre Arme um seinen Nacken.

Sie ließ sich langsam fallen und zog Ash mit sich. Sie küssten sich voller Leidenschaft und Misty wusste, dass der Moment, von dem sie so lange geträumt hatte, jetzt endlich wahr geworden war: Sie küsste die Liebe ihres Herzens.

Ash genoss es sichtlich doch war er kurz erschrocken als Misty auf einmal ihre Zunge mit ins Spiel brachte. Daraufhin unterbrach er den Kuss.

„Misty, es tut mir wirklich leid, dass mir das jetzt erst bewusst geworden ist aber mir ist etwas klar geworden: Ich möchte dich niemals verlieren. Weder als Freundin noch sonst irgendwie. Du bist für mich neben meiner Mum der wichtigste Mensch und ich möchte, dass du für immer bei mir bleiben wirst. Bis ich irgendwann nicht mehr bin.“, kam es ernst von Ash.

„Du wirst mich nicht verlieren, Ash. Du weißt jetzt wie ich für dich fühle und ich lasse dich nie mehr aus meinem Leben gehen. Ich habe solange gehofft und davon geträumt, dass wir jetzt so hier stehen und du weißt, wie ich für dich empfinde, da wäre ich ja schön blöd, wenn ich das wieder aufgeben würde.“, entgegnete Misty ihm.

„Misty“

„Ash“

## Kapitel 7: 7. Das kostbarste Geschenk

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 8: 8. Auf nach Vertania City

Inzwischen in Vertania City

Rocko ist inzwischen in Vertania City angekommen und auf dem Weg zum Pokémon-Center. Celebi hat er in den Pokéball zurückgerufen, da es ein sehr seltenes und sehr wertvolles Pokémon ist. Auf dem Weg zum Pokémon-Center wird er beobachtet, was er jedoch nicht bemerkt.

„Adler an Giovanni, wir haben hier den ehemaligen Arenaleiter von Marmoria City gesichtet. Wie sollen wir vorgehen?“, meldete sich ein Rocket Rüpel bei dem Team Rocket Boss.

„Ist er allein?“, wollte Giovanni nun wissen.

„Bestätige. Die anderen beiden Kinder sind nicht dabei.“

„Lasst ihn trotzdem nicht aus den Augen. Ich bin mir sicher, dass er irgendwann zu ihnen zurückkehren wird!“

Rocko hat das Pokémon-Center erreicht und es betreten.

„Schwester Joy, ich habe ein schwer geschwächtes Iksbat. Können Sie es wieder aufpäppeln?“, machte sich Rocko bemerkbar.

„Dafür bin ich ja da. Dann gib mir mal dein Pokémon und in etwa einer halben Stunde wird es wieder genesen sein!“, lächelte Schwester Joy Rocko zu, der sich sofort wieder zu verlieben schien.

„Danke, Schwester Joy. Was würde ich nur ohne Sie tun?“

Wieder bei Ash und Misty

„Ash, wie geht es nun mit uns weiter, nachdem wir Team Rocket aufgehalten haben?“, wandte sich Misty an den zukünftigen Pokémon-Meister.

„Wir werden sie aufhalten, dann werden wir in unsere Zeit zurückkehren und unsere Reise fortsetzen wie bisher, jedoch mit einem Unterschied: Die Reise werden wir dann als Paar bestreiten. Natürlich nur, wenn du das auch möchtest, Misty!“, entgegnete Ash ihr.

Sie schlang seine Arme um ihn und küsste ihn. Damit zeigte sie ihm, dass sie genau das wollte und nichts anderes.

„Ich bin so froh, dass wir uns endlich gefunden haben, Ash. Ich habe so lange darauf gewartet.“, kam es noch von ihr.

„Ich liebe dich, Misty, und das wird sich auch nicht ändern. Das weiß ich seit meinem ersten Trip in diese Zeit.“, erwiderte Ash, Misty in die Augen schauend.

Sie errötete etwas, doch sie fing sich schnell wieder.

„Wir sollten uns langsam wieder auf den Weg machen. Rocko sollte eigentlich schon fertig sein. Wir sollten mal nach Mewtu schauen. Vielleicht kann er ihn ja genauso kontaktieren wie er es bei mir tat. Wir müssen Team Rocket aufhalten, ganz egal, was es kostet. Solch eine große Bedrohung wie dieses Mal haben sie noch nie dargestellt.“, kam es entschlossen von Ash.

„Du hast Recht. Suchen wir Mewtu.“

Doch als hätte Mewtu es gehört, kam es schon auf sie zugeschwebt.

„Mewtu, wir wollten dich gerade suchen.“, sprach Ash etwas überrascht.

„Ich war mir sicher, dass ihr jetzt fertig seid. Schließlich wisst ihr ja wie wichtig diese

Mission ist und es nicht unnötig in die Länge ziehen würdet.“, kam es von dem Pokémon.

„Kannst du Rocko genauso kontaktieren, wie du es bei Ash getan hast? Dann wüssten wir jetzt ob er bereits fertig ist.“, kam es von der Wasserpokémon-Trainerin.

„Ich versuche es. Glücklicherweise habe ich mir seine Aura einprägen können. Ich versuche mich auf ihn zu fokussieren und nehme dann telepathischen Kontakt mit ihm auf, so wie ich es bei dir tat.“, sprach Mewtu an Ash gewandt.

„Danke, Mewtu.“

Mewtu schloss die Augen und versuchte Rocko nun zu orten wie es dies schon bei Ash tat. Nach einem kurzen Moment hatte es ihn tatsächlich vor seinem inneren Auge.

„Kannst du mich hören? Ich, Mewtu, spreche zu dir. Du solltest nur in deinen Gedanken antworten. Ich verstehe dich dann.“

Rocko wusste nicht wie ihm geschah, doch er folgte Mewtu's Anordnung.

„Ich bin im Pokémon-Center von Vertania City aber ich sitze nicht alleine hier. Kurz nach mir sind noch 2 Personen hier erschienen.“ antwortete Rocko in seinen Gedanken.

„Gibt es einen Ort, an den du dich begeben kannst, an dem wir uns zu dir begeben können ohne dass es jemand merkt?“

„Nein, leider nicht. Das ist hier leider nicht möglich. Jedoch dauert es noch einen Moment bis Schwester Joy mein Iksbat wieder gesund gepflegt hat. Vielleicht kann ich noch einen kurzen Abstecher in die Stadt machen.“, kam es Rocko.

„Suche einen Ort, an dem du ungestört bist, an dem dich niemand sehen kann. Dann können wir uns auf der Stelle zu dir begeben.“

„Ich wüsste da vielleicht doch etwas: Ich müsste mal auf das stille Örtchen verschwinden. Da würde niemand Verdacht schöpfen.“

„Was ist dieses ‚stille Örtchen‘?“, wollte Mewtu wissen.

„Das ist eine Umschreibung für die Toilette, Mewtu. Wir müssen ja schließlich auch mehrmals am Tag dorthin.“, erklärte Rocko.

„Nun gut. Begib dich dorthin und ich kann mich auf der Stelle zu dir begeben.“

Rocko wandte sich an Schwester Joy und fragte, wo sich die WC's befanden.

So ging er Richtung Toilette und er sah sich erst prüfend um, ob auch niemand dort war. Nachdem er die Lage als ungefährlich eingestuft hatte, rief er Mewtu in seinen Gedanken.

„Die Luft ist rein. Ihr könnt euch hierher begeben.“

Keine 5 Sekunden später waren Mewtu, Ash und Misty auf dem Herrenklo angekommen.

„Wir sollten uns gleich auf den Weg machen, sobald Schwester Joy mit Iksbat fertig ist.“, kam es ungeduldig von Ash.

„Wartet. Wenn wir jetzt hier heraus gehen, dann fällt es auf, dass hier etwas nicht stimmt. Wenn noch 2 weitere Personen hier sind, dann werden sie dies auf jeden Fall bemerken. Und wenn nicht, dann bemerkt es diese Schwester Joy.“, wandte Mewtu ein.

„Da hast du Recht, Mewtu. Wir sollten durch das Fenster verschwinden und dann von vorne herein kommen, dann ist es unauffälliger.“, stimmte Misty dem Psycho-Pokémon zu.

So kletterten Ash und Misty aus dem Fenster und Mewtu versteckte sich in einer Kabine. Sein Plan war es, zu den anderen zu stoßen, sobald sie an einem sicheren weil menschen- und pokémonleeren Ort waren.

Jedoch bemerkte das frisch zusammengekommene Paar nicht, dass sie beobachtet

wurden, als sie durch das Fenster kletterten und zwar von 2 Team Rocket Rüpel.

„Pokémon Center Beobachtungsposten an Giovanni. Boss, die beiden anderen Kinder sind hier in Vertania City. Sie sind durch das Fenster der Herrentoilette gestiegen, der andere ist jedoch nicht bei ihnen. Ich verstehe nicht wie das möglich ist. Wir haben ihn die ganze Zeit nicht aus den Augen gelassen, Boss.“

„In der Tat, das ist sehr eigenartig. Wenn sie die Stadt betreten hätten, hätten wir das mitbekommen.“, grübelte Giovanni.

„Bleibt an ihnen dran. Ich bin mir sicher, dass es eine gute Erklärung dafür geben muss, wie sie es geschafft haben, an sämtlichen von euch Kleingeistern vorbeizuschlüpfen, ohne dass ihr es merkt.“, befahl Giovanni.

Ash und Misty indessen betraten das Poké-Center.

„Hallo, Rocko. Na wie ist die Lage? Geht es Iksbat wieder besser?“, wollte Ash wissen.

„Ja. Schwester Joy hat sich gut darum gekümmert. Sie dürfte gleich fertig mit seiner Behandlung sein.“, entgegnete Rocko erleichtert und schauspielerisch, dass die anderen beiden Personen im Center nichts davon mitbekamen, dass Ash und Misty ja schon vor 2 Minuten eingetroffen sind.

„Das ist toll. Dann können wir uns ja gleich wieder auf den Weg machen.“, kam es gespielt begeistert von Misty.

Nachdem Rocko sein Iksbat wiederbekommen hatte, verließen sie das Center und begaben sich in Richtung Vertania Wald, denn Mewtu musste ja schließlich auch noch zu ihnen stoßen.

Nachdem sie ein paar hundert Meter im Wald waren, konzentrierte sich Ash und versuchte zu Mewtu zu sprechen.

„Mewtu, wir sind jetzt im Vertania-Wald. Du kannst dich also zu uns begeben.“

Nur ein paar Augenblicke später war auch Mewtu wieder bei der Gruppe.

„Hast du dein Pokémon geheilt und hast du Celebi auch bei dir?“, wollte das muskulöse Pokémon von Rocko wissen.

„Ja, das habe ich“

Damit übergab er Ash den Pokéball, in dem sich Celebi selbst gefangen hat.

Sofort holte Ash Celebi heraus und er wollte es wieder freilassen, doch Celebi protestierte.

„Warte. Es ist zu früh dafür. Zuerst müssen wir unsere Mission erfüllen. Vergiss nicht, ich bin so etwas wie eure Trumpfkarte, junger Trainer.“

„Ihr solltet mich auch für die Dauer dieser Mission in eure Obhut nehmen.“, schlug Mewtu vor.

„Aber wir...“, begann Ash, doch Mewtu unterbrach ihn sofort.

„Vergiss nicht, es geht darum, den aufzuhalten, der mich erschuf. Wenn er mich wieder unter seine Kontrolle bekommen sollte, dann würde er mich auf euch loshetzen. Ich konnte meine Kräfte zwar trainieren, doch ich bin nicht stark genug, es mit seiner ganzen Armee aufzunehmen. Und wenn ich in der Stadt auftauche, würde es nicht lange dauern, bis er das mitbekäme, da ich genau wie Mew einzigartig bin. Das ist die einzige Möglichkeit.“

Die drei berieten sich und sahen ein, dass Mewtu Recht hatte.

„Also gut, Mewtu. Für die Dauer dieser Mission werde ich dich einfangen, doch sobald wir Team Rocket besiegt haben, werde ich dich und Celebi wieder freilassen!“, versprach Ash

„Nein, nicht du. Ich möchte, dass SIE mich während dieser Dauer als ihr neues

Pokémon behält!“, kam es von Mewtu, der auf Misty deutete.

Diese sah Mewtu erschrocken an und konnte nicht glauben, was es da gerade von sich gegeben hat.

„Aber ich trainiere doch nur Wasser-Pokémon. Die Ausnahme ist mein Tempä und ich weiß nicht so recht...“

„Ich habe Vertrauen in dich. Außerdem hättest du so ein mächtiges Pokémon, das dich im absoluten Notfall beschützen kann, auch wenn deine anderen Pokémon auch dazu in der Lage sein mögen. Ich kann dich jedoch mit meinen Psi-Kräften vor Unheil bewahren. Also, was meinst du?“

Misty überlegte kurz und ihr fiel es nicht leicht, das zu tun, doch sie nahm sich einen leeren Pokéball. Bevor sie ihn jedoch benutzte, versprach sie Mewtu noch etwas.

„Wenn wir wieder in unserer Gegenwart sind und dieser Alptraum überstanden ist, dann werde ich dich wider freilassen, Mewtu. Das verspreche ich dir!“

„Davon bin ich überzeugt.“ Damit berührte Mewtu den Pokéball und ließ sich ebenso wie zuvor Celebi einfangen. Doch sofort holte es Misty wieder heraus.

„Was tun wir jetzt?“, wollte sie wissen.

„Ihr geht zurück in die Stadt und werdet euch umsehen. Irgendwo in dieser Arena gab es einen Geheimgang, der zu einem anderen angrenzenden Versteck führt. Dieser Geheimgang liegt irgendwo am Ende der Arena. Er wurde so gebaut, dass er kaum zu erkennen ist und nicht zerstört werden kann.“

„Die Arena wurde damals zerstört als ich den Kampf um den Erdorden gewonnen habe.“

„Ja, ich weiß. Doch dieser Geheimgang ist immer noch da. Er liegt etwa 3 Meter unter der Erde. Sucht ihn und wir können unsere Mission fortsetzen!“

Alle sahen sich an.

„Dann lasst uns mal loslegen! Je eher wir das hinter uns haben, desto schneller können wir in unsere Zeit zurück. Celebi, komm zurück!“

Damit rief Ash das kleine Pokémon in den Pokéball zurück.

„Du am besten auch, Mewtu!“, rief Misty und tat es Ash gleich.

„Okay, ihr beiden, dann lasst uns diesen Geheimgang mal suchen!“, sprach Rocko und sie begaben sich zurück nach Vertania City.

## Kapitel 9: 9. In Der Höhle Des Löwen

Bei der zerstörten Arena angekommen ließ Misty Mewtu aus dem Pokéball.

„Wir sind da, Mewtu! Glücklicherweise ist hier niemand, da nach der Zerstörung der Arena eine Sperre um das Gebiet errichtet wurde. So haben wir leichtes Spiel mit unserer Suche. Ich hoffe, wir finden diesen Geheimgang bald.“, bemerkte Misty.

„Dank meiner Kräfte kann ich die Trümmer zur Seite schieben und ihr könnt dann ebenfalls auf etwas ungewöhnliches achten. Seht nach ungewöhnlichen Merkmalen!“, wandte sich Mewtu an unsere Freunde.

Langsam wurde es dunkel, was die Suche erschwerte doch bevor man nichts mehr erkennen konnte wurde Rocko fündig: er entdeckte einen sehr deutlichen Farbunterschied an einer Stelle.

„Ich glaube, ich habe etwas gefunden, Leute! Seht mal hier!“

Alle schauten auf die Stelle, die Rocko dank seines geschulten Blickes erkannt hatte.

„Ja, das ist es. Ich kann mich noch an diese kalt wirkende Farbe erinnern. Unter dieser Tür befindet sich sein geheimer Unterschlupf; kein Zweifel!“, bestätigte Mewtu.

„Wie bekommen wir diese Tür auf? Ich glaube nicht, dass sie sich einfach so öffnen lässt.“, meldete sich Ash zu Wort.

„Das werde ich dir zeigen. ‚Team Rocket beherrscht alles‘, so ist das Lösungswort für dieses Versteck!“

Kaum dass Mewtu diese vier Worte ausgesprochen hatte, schob sich die Tür zur Seite und gab so den Weg zu Team Rockets Geheimversteck frei.

Unsere Freunde ahnten jedoch nicht, dass sie beobachtet wurden. Alle Team Rocket Spione, die Vertania City observierten, seitdem unsere Freunde dort ankamen, beobachteten die 4 mit aller Aufmerksamkeit.

„Adler an Giovanni. Die gesuchten Zielpersonen haben den Geheimgang entdeckt. Und Sie werden es nicht glauben, Mewtu hilft ihnen!“, funkte der Spion an Giovanni durch.

„Bist du dir absolut sicher, dass es Mewtu ist, Adler?“, verlangte Giovanni als Bestätigung.

„Ja, Sir, es ist Mewtu. Und ich weiß nicht ob es freiwillig seine Freiheit aufgegeben hat aber die Arenaleiterin Misty hat es aus einem Pokéball herausgelassen.“

„So ist das also. Na warte, du fängst dir mein Eigentum nicht ungestraft ein! Adler, folgen Sie den Zielpersonen in sicherem Abstand. Wir werden sie in eine Falle locken.“, grinste Giovanni hinterhältig.

„Verstanden. Adler Ende“

Indes sind unsere Freunde eine Treppe hinabgestiegen, die nur notdürftig beleuchtet war und stehen nun vor einem großen Tor, welches ebenfalls ein Codewort zu benötigen scheint, da es kein Kartenlesegerät gibt.

„Du kennst nicht zufällig auch diesen Code, oder, Mewtu?“, hakte Ash nach.

„‘Mewtu dient Giovanni‘ ist der Code!“, erwiderte Mewtu auf diese Frage.

Tatsächlich öffnete sich das Tor und Dunkelheit war das einzige, was sich dahinter zu verbergen schien. Gleichzeitig hörten alle einen dumpfen Knall, der aus der Richtung kam, von wo aus sie das Geheimversteck betraten.

„W-W-Was war das?“, fragte Misty etwas ängstlich.

„Hat einer von euch ein Feuer-Pokémon bei sich? Das werden wir sicherlich gut gebrauchen können.“, entgegnete Mewtu.

„Wenn's weiter nichts ist. Glurak, Feurigel, kommt raus!“, befahl Ash seinen beiden Freunden.

„Gluuuuu“

„Feurigel“

„Wir brauchen Licht, Freunde. Könnt ihr bitte euren Flammenwurf einsetzen und uns welches machen?“

Gesagt getan setzten beide Pokémon die mächtige Feuer-Attacke ein und kurzzeitig konnten unsere Freunde etwas sehen doch das was sie sahen hatten sie nicht erwartet: Drei weitere Tore versperrten ihnen den Weg.

„Was nun?“, fragte Ash.

„Damals gab es nur ein Tor und das lag ziemlich rechts. Doch wer weiß, was sich hier alles verändert hat.“, knirschte Mewtu.

Plötzlich öffnete sich das linke Tor und der Raum in dem die vier standen wurde erhellt.

„Das ist eine Falle aber wir haben keine andere Wahl, oder!?“ , wollte Misty wissen.

„Du hast Recht. Wir müssen uns auf das Spiel einlassen und weitermachen. Bleibt alle dicht zusammen und folgt mir!“, befahl Mewtu bestimmend.

***Sie durchschritten das Tor und sahen ein Labor, welches aber vollkommen verlassen war.***